

JAHRTAUSENDWORTE AUS DER ANTIKE II

Platon

Die Regierenden „Sklaven des Gesetzes“

Herausfordernd pointiert hat Platon das Gesetz den „Herrn der Regierenden“ und die Regierenden „Diener“, ja „Sklaven des Gesetzes“ genannt. Friedrich der Grosse hat vom Herrscher danach als dem „Ersten Diener des Staates“ gesprochen; bis heute tragen die höchsten Magistraten den Ehrentitel eines „Ministers“.

«Wo immer das Gesetz einer Herrschaft unterworfen und ausser Kraft gesetzt ist, sehe ich für einen solchen Staat den Zusammenbruch nahe bevorstehen; wo immer dagegen das Gesetz Herr über die Regierenden, die Regierenden wiederum Sklaven des Gesetzes sind, sehe ich für diesen Staat die Sicherheit und überhaupt alles Gute, das die Götter einem Staat geben können, sich einstellen.»

Platon, Gesetze 4, 715c

Aus: Klaus Bartels, Jahrtausendworte – in die Gegenwart gesprochen, Mainz 2011

LATEIN BAUT BRÜCKEN – zu den prägenden Grundwerten und Denkmustern unserer europäischen Kultur und damit zu unserer Geschichte, zu uns selbst und in unsere Zukunft